

## Haushaltsrede der CDU-Fraktion vom 19.03.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winterhalter,  
sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Retter,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
verehrte Ratskolleginnen und -kollegen,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

einen herzlichen Dank an unseren Ersten Beigeordneten und Fachbeamten für das Finanzwesen Herrn Retter und an sein Team für die Einbringung des Haushaltes für das Jahr 2024.

Sehr geehrter Herr Retter,  
in der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2024 haben sie uns einen Haushaltsplan präsentiert, der jegliche Hoffnung auf Ausgeglichenheit vermissen lässt. Mit minus 3,5 Mio. € im Ergebnis - ohne Sondererlöse durch Verkäufe - ist es wieder ein negativer Rekordhaushalt.

Ihre Worte „Wir fahren auf Sicht“ bestätigen unsere miserable finanzielle Lage. Ein Thema, das uns derzeit alle beschäftigt, ist der Neubau des Rathauses. Eine genauere Kostenschätzung liegt nun vor in Summe 28 Mio. € ohne Tiefgarage, 10 Mio. € mehr als ursprünglich mit Tiefgarage erwartet. Da zeigt es sich wieder einmal, dass erste Kostenschätzungen nur mit einem deutlichen Risikoaufschlag zu betrachten sind. Wenn diese 28 Mio. € nicht das letzte Wort sind, kostet uns der Rathausneubau am Ende noch weitere X Mio. €.

Meine Damen und Herren,  
wir, die CDU-Fraktion, sehen bei unserer Haushaltssituation keinen Spielraum um Investitionen in dieser Größenordnung zu verwirklichen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Verwaltung für die schnelle Vorlage einer durchaus, möglicherweise deutlich kostengünstigeren Alternative. Wir sehen die Prüfungen von kostengünstigeren Alternativen als zwingend notwendig an. Das ehemalige Kaufhaus Groß ist eine gute Alternative, um unsere Verwaltung mit gleichwertigem und notwendigem Raumprogramm unterzubringen. Erste Pläne und Skizzen liegen ja inzwischen vor. Wir gehen davon aus, dass uns die Verwaltung zügig das Ergebnis der genaueren Untersuchungen mit einer bedarfsgerechten Sanierung präsentieren wird.

Bei einer Entscheidung für das ehemalige Kaufhaus Groß, als Standort für das neue Rathaus, ergeben sich für das Krone-Areal auch andere städtebaulich gute Ideen für eine lebendige Innenstadt, Ideenfindung gerne auch mit Bürgerbeteiligung. Das Krone-Areal langfristig brach liegen zu lassen kommt für uns nicht in Betracht.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winterhalter,  
wieder auf Rekordniveau klettern in diesem Jahr unsere Personalausgaben > 13,2 Mio. €. Vor 8 Jahren waren es noch bescheidene 6,5 Mio. €. In den letzten Jahren wurden sehr viele neue Stellen geschaffen. Ich nenne hier nur die zusätzliche Stelle für Pressearbeit.

Haushalt 2016: 135 Vollzeitstellen

Haushalt 2024: 197 Vollzeitstellen (280 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen)

Auf Grund der vielen Stellenvermehrungen (davon 36 Stellen im Sozial- und Erziehungsdienst und 26 Stellen in der Verwaltung und im technischen Bereich) und Fluktuationen ist unsere Personalverwaltung enorm gefordert.

Meine Damen und Herren,  
solche Steigerungsraten wünschen wir uns auch bei den Gewerbesteuereinnahmen. Bei einer ähnlichen Steigerung der Gewerbesteuereinnahmen, und ich spreche hier nicht von einer Anhebung der Hebesätze, hätten wir jetzt im Haushalt ein paar Mio. € zusätzlich zu Buche stehen. Diese Mehreinnahmen werden dringend benötigt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winterhalter,  
sehr geehrter Herr Erster Beigeordneter Retter,  
hier müssen wir ansetzen. Denn nur mit einer dauerhaften und deutlichen Steigerung unserer überschaubaren Gewerbesteuereinnahmen lassen sich unsere vielfältigen städtischen Aufgaben langfristig finanzieren.

Die Erweiterung unserer städtischen Gewerbeflächen, insbesondere die Erweiterung des Gebiets Kreuzwegäcker muss endlich zügig angegangen werden. In den letzten 8 Jahren ist nichts passiert. Im Gegenteil, es wurden kürzlich sogar 4.000 qm Gewerbeflächen in der Friedrichstraße in Wohnflächen umgewidmet.

Weitere negative Rekorde gibt es auch bei den abzuführenden Umlagen wie z. B. bei der Kreisumlage und bei den Zuweisungen. Die Zuweisungen im Finanzausgleich wurden leider nicht inflationsbedingt angepasst, sondern sogar noch vermindert. Mit den weiterhin mageren Zuweisungen aus dem Landeshaushalt lassen sich wie gesagt, unsere vielfältigen städtischen Aufgaben nicht bewältigen. Das müsste auch allen Beteiligten bekannt sein.

Sehr geehrter Herr Retter,  
bei der Einbringung des Haushalts haben Sie ja auch deutlich auf weitere noch nicht bezifferten Kosten hingewiesen: Diese schlagen sich insbesondere in der mittelfristigen Finanzplanung nieder. Hierzu zählen der Betrieb weiterer Kindertageseinrichtungen in Höpfigheim, Untere Seewiesen, in Steinheim, Aldi und in Kleinbottwar, Kelter sowie den Kosten für die Renovierung des Wellariums (Kosten 1. Bauabschnitt 4,5 Mio. €) und dem Hochwasserschutz Bottwartal. So kostet uns der Neubau eines weiteren Rückhaltebeckens mehrere 100.000 €.

Die CDU-Fraktion fordert die Verwaltung auf, diese weiteren jährlichen und einmaligen Kosten zu benennen und in die mittelfristige Finanzplanung noch einzuarbeiten. Die jährlichen Kosten z. B. für den Betrieb weiterer Kindertageseinrichtungen müssten ja größtenteils bekannt sein.

Weitere enorme Kostenbelastungen entstehen durch ein mögliches Bottwartal-Gymnasium und durch den Bau und den Betrieb der Bottwartalbahn. In der mittelfristigen Finanzplanung sind die geplanten Neubauten Feuerwehr und Bauhof jetzt nicht mehr enthalten.

Wir, die CDU-Fraktion, sehen aktuell nur einen sehr, sehr eingeschränkten finanziellen Handlungsspielraum um wichtige Themen wie:

- Rathausneubau
- Innenstadtentwicklung
- Neubauten von Flüchtlingsunterkünften mit etwa 7 Mio. € oder
- größere Anschaffungen wie eine neue Drehleiter für die Feuerwehr mit 1,1 Mio. € zu verwirklichen.

### **Grundsteuerreform**

Der Gemeindegtag hat eine aufkommensneutrale Umsetzung der Grundsteuerreform empfohlen. Angesichts leerer Kassen stellen wir uns die Frage: „Plant die Verwaltung mit höheren Grundsteuereinnahmen um unsere finanzielle Situation zu verbessern?“ Wir, die CDU-Fraktion, stimmen nur einer aufkommensneutralen Umsetzung zu. Bereits jetzt zeichnet es sich ab, dass insbesondere die Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern die Verlierer der Grundsteuerreform in Baden-Württemberg sind.

### **Feuerwehr und Katastrophenschutz**

Im nächsten Jahr wird ein neuer Feuerwehrbedarfsplan erstellt. Wir beantragen daher, den neuen, mit dem Feuerwehrausschuss abgestimmten Bedarfsplan abzuwarten und dann im Gemeinderat über die erstmalige Neubeschaffung eines Kommandowagens für 70.000 € zu beraten und zu beschließen. Eine neue Garage für den Kommandowagen sollte auch in die Beratungen mit einbezogen werden. Unsere Drehleiter ist jetzt 23 Jahre alt. Bei einer Nutzungsdauer für Sonderfahrzeuge von 30 Jahren halten wir es für richtig, frühzeitig Förderanträge zu stellen. Etwas verwundert hat uns der Posten Miete für die Notstromversorgung mit einem jährlichen Aufwand von 25.000 €. Hier ist die Verwaltung gefordert kostengünstigere Alternativen zu prüfen.

### **Küche Kaisersberghütte**

In der Gemeinderatssitzung im Januar wurde der für dieses Jahr geplante Einbau einer neuen Küchenzeile gestrichen. Angesichts der schlechten Haushaltslage können oder wollen wir uns nicht einmal mehr eine einfache, robuste, neue Küchenzeile mit wenigen Geräten für unsere Kaisersberghütte im Hardtwald leisten. Diese neue, einfache Küchenzeile mit Geräten wäre im Vermögenshaushalt zu aktivieren und jährlich erfolgswirksam abzuschreiben, ebenso wie auch der geplante Outdoor Fitness Park.

### **Grünanlagen**

Die Pflanzen unserer städtischen Grünanlagen benötigen viel Wasser und Pflege. Hier ist die Verwaltung gefordert, mehr trockenheitsresistente Bepflanzungen mit geringerem Pflegebedarf zu planen.

### **Bauhof und Anlagen**

Bei der Ersatzbeschaffung eines Radladers sind auch kostengünstigere, gute, gebrauchte Radlader in die Auswahl mit einzubeziehen.

### **Förderung von PV-Balkonkraftwerken**

Positiv sehen wir, dass weiterhin Geld im Haushalt eingestellt ist, um die Anschaffung privater PV-Balkonkraftwerke zu fördern. Unsere letztjährige Initiative zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Immission wird trotz der bekannten Haushaltslage weitergeführt.

## **Riedstadion**

Für 70.000 € ist die erstmalige Anschaffung eines Mähroboters vorgesehen. Hier bitten wir zu beachten, dass Mähroboter auch unsere Igel und andere Kleinlebewesen gefährden können.

## **Kinderspielplätze**

Im Haushalt ist die Neugestaltung des Kinderspielplatzes Schrai-Ost vorgesehen. Es gibt aber auch noch weitere Spielplätze die dringend einer Sanierung bedürfen. Hier nenne ich nur exemplarisch den Spielplatz an der Murrbrücke.

Neben den genannten Punkten dürfen wir auch unsere Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sport- und Kulturstätten, Vereine und Infrastruktur nicht vernachlässigen.

## **Kinder und Jugendschutz**

Meine Damen und Herren,

im Bundestag haben kürzlich die Ampel-Parteien das .... Cannabis-Gesetz beschlossen. Ein Beschluss des Bundesrats steht noch aus. Dieses Gesetz enthält zwar einen Passus zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen: „Kein Konsum in Nähe von Schulen, Kinder und Jugendeinrichtungen, Kinderspielplätzen und öffentlich zugänglichen Sportstätten in Sichtweite = Abstand von 100 Meter“. Wir aber fragen uns, wie soll das kontrolliert werden? Zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen fordern wir die Verwaltung auf, geeignete Maßnahmen zu ergreifen

## **Naturschutz und Landwirtschaft**

Für uns ist auch die Landwirtschaft und der Naturschutz wichtig. Hier nenne ich nur den Biotopverbund, das Ackerrandstreifenprogramm unserer Landwirte, die Allianz für's Niederwild, die Arbeitsgemeinschaft Streuobstwiesen Steinheim (ASS) und die Biotopvernetzung.

## **Verkehr und Parkplätze**

- Friedrichstraße: 40 neue Wohnungen vorgesehen, aber nur 40 Parkplätze, Besucherparkplätze?
- Rathausneubau/Sanierung: weitere Parkplätze für Mitarbeiter und Besucher?
- Badtorstraße: bei einer Umleitung des Verkehrs der Anwohner und der Landwirte über die Brühlsiedlung bedeutet dies eine enorme Belastung für die Kleeblattbewohner und der Kindertageseinrichtung in der Sudetenstraße.
- Sichere Anbindung der Steinbeisstraße (Kaufland) an die Landesstraße L 1100: Hier ist unserer Ansicht nach die Installation einer Ampelanlage von den Verkehrsexperten zu prüfen.

## **Unterbringung von Flüchtlingen**

Neben den hohen laufenden Kosten sind in der mittelfristigen Finanzplanung rund 7 Mio. € für neue Obdachlosenunterkünfte eingeplant. Diese Kosten werden zwar vom Landkreis ersetzt aber zu einem großen Teil über die Kreisumlage refinanziert. Kürzlich stand in den lokalen Medien, dass der Landkreis in diesem Jahr wieder 2.000 Personen aufnehmen muss. Nicht nur unser Landrat Dietmar Allgaier fordert zu Recht eine Kehrtwende bei der Flüchtlingspolitik. In Europa stellten im Jahr 2023 mehr als 1,1 Million Personen aus anderen Kontinenten einen Asylantrag. Wir gehen davon aus, dass, solange bei den Regierungsparteien kein Umdenken einsetzt, sich an der Situation in den nächsten Jahrzehnten nichts ändern wird.

### **Wärmenetz Steinheim**

Im Wärmenetz Steinheim sehen wir ein enorm wichtiges Projekt für einen nachhaltigen Klimaschutz. Demnächst stehen die ersten Bauarbeiten am Wellarium an. Wir fordern die Akteure auf, noch mehr Eigentümer zum Mitmachen zu bewegen.

### **Gendern in der städtischen Verwaltungssprache und in den Satzungen**

Die Landesregierung hat kürzlich eine überaus sinnvolle Regelung für die Landesverwaltung beschlossen. Im Schriftverkehr ist das amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung anzuwenden. Es wäre schön, wenn sich unsere Verwaltung an den Vorgaben der Landesregierung orientieren würde.

### **Ehrenamt**

Ein besonderer Dank gilt allen unseren Mitbürger und Mitbürgerinnen, die sich ehrenamtlich oder sozial in Vereinen und Organisationen engagieren. Mit der erstmals im Sommer diesen Jahres vorgesehenen neuen größeren Ehrenveranstaltung „Steinheimer des Jahres“ würdigt die Stadtverwaltung insbesondere unsere ehrenamtlich engagierten Mitbürger und Mitbürgerinnen.

### **Wasser- und Abwasserwerk**

An Aufgaben mangelt es nicht. Viele unserer Kanäle und Wasserleitungen sind in die Jahre gekommen und müssen dringend saniert werden.

Den vorgelegten Haushaltsentwürfen stimmen wir zu.

Meine Damen und Herren,

an dieser Stelle möchte ich mich besonders bei allen Abteilungen der Verwaltung für das gute Miteinander bedanken. Unser Erster Beigeordneter und Kämmerer Herr Retter war für uns jederzeit für Fragen zum Haushalt ansprechbar.

Meine Damen und Herren,

ich schließe unsere Haushaltsrede mit einem Zitat von Uwe Seeler:

*„Wir stehen mit dem Rücken nicht mehr an der Wand, sondern in der Wand“*

Für die Steinheimer CDU-Fraktion

Uwe Löder